

DORTMUNDFR

Lina Hermsdorf: *Being A Vertebrate*
4. September – 11. Oktober 2020

Performance & Eröffnung:

Do, 3. September, 19 Uhr

UND

Sa, 5. September, 14 Uhr

Presse-Preview: Mi, 2. September, 11 Uhr

Pausen sind notwendige, gewollte oder erzwungene Unterbrechungen menschlicher Tätigkeiten oder lebendiger Aktivität von Maschinen oder Organismen. Sie schaffen Regeneration und Heilung und sind häufig ökonomische Überlebensstrategie. Neben dem Winterschlaf als jahreszeitenbedingte Reduktion des Energiebedarfs, können bestimmte Tiere ihren Organismus in die sogenannte Diapause versetzen, eine Unterbrechung der Lebensaktivität zur Überwindung ungünstiger Klimaperioden. Die in Ostafrika beheimateten türkisen Killifische (auch türkise Prachtgrundkärpflinge genannt, lat: *Nathobranichius furzeri*) können bei extremer Trockenheit ihren Energiebedarf im Embryonalzustand so weit herunterfahren, dass ihre Entwicklung ausgesetzt und ihre Alterungsprozesse gänzlich aufgehoben werden. Eine Existenz im Stillstand, die mehrere Monate oder Jahre anhalten kann, bis der erlösende Regen eintritt und ihnen erlaubt, ihre Entwicklung fortzusetzen.

Die dialektische Beziehung von Wachstum und Stagnation reflektiert die Künstlerin und Choreografin Lina Hermsdorf in ihrer eigens für die Räumlichkeiten des Dortmunder Kunstvereins erarbeiteten Performance und Ausstellung *Being A Vertebrate*. Ausgangspunkt ist neben der Beschäftigung mit der Pause auch die Glasfassade des Kunstvereins als verbindende Membran und verbildlichte Unmöglichkeit des physischen Austauschs zwischen Innen und Außen. Die Performance wird als Installation anschließend Teil eines

DORTMUNDER KUNSTVEREIN E.V.
PARK DER PARTNERSTÄDTE 2
44137 DORTMUND

FON: (0231) 57 87 36
FAX: (0231) 57 49 29
INFO@
DORTMUNDER-KUNSTVEREIN.DE
ÖFFNUNGSZEITEN:
DIENSTAG-FREITAG 13-18 UHR
SAMSTAG UND SONNTAG 11-16 UHR

BANKVERBINDUNG:
SPARKASSE DORTMUND
IBAN: DE37440501990001078100
BIC: DORTDE33XXX

GEMEINNÜTZIGER EINGETRAGENER
VEREIN VR 3313

AMTSGERICHT DORTMUND

VORSTAND:
DIPL.-KFFR. MARION EDELHOFF (VORSITZENDE)
PROF. DR. H. H. HOLZMÜLLER
RAUN DR. MATTHIAS WIESE
STB. DIPL.-FW. STEFAN ZÖLLER
ROLAND BAEGE, M.A.

KUNSTVEREIN

DORTMUNDFR KUNSTVEREIN

räumlich-zeitlichen Prozesses. Neben minimalen Eingriffen in die Lichtsteuerung des Kunstvereins werden einige Killifische sowohl in der Diapause als auch in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien in der Ausstellungshalle zu sehen sein.

Für die Performance arbeitet Lina Hermsdorf mit der malaysisch-chinesischen Tänzerin Jessie Jing zusammen, deren Biografie in Text und Bewegungsabläufe dieser neuen Arbeit einfließen. Ihr trainierter Tänzerinnenkörper steht im Gegensatz zu den Verletzungen, die er durch den Tanz und individuelle Lebensumstände erfahren hat. Durch eine Viruserkrankung ist Jings Hörvermögen auf einem Ohr stark eingeschränkt. Während der Körper trotz seiner Resilienz seiner eigenen Zeitlichkeit ausgeliefert ist, kommt dem Ausstellungsraum klassischerweise eine konservierende Rolle zu. Das Kunstlicht strahlt in Lina Hermsdorfs Anordnung jedoch nicht von den galleriespezifischen Neonröhren, sondern von wachstumsfördernden Gewächshauslampen, die ohne pflanzliches Gegenüber den leeren Raum beleuchten. Ein paradoxer Zustand, wenn Wachstumslicht ins Leere strahlt und eine Art rasenden, bzw. dromologischen Stillstand wie es Paul Virilio nannte, erzeugt.

Being A Vertebrate lässt die Grenze zwischen Natürlich und Künstlich verschwimmen und reflektiert auf performativer, persönlicher und ökonomischer Ebene die Gegensätze von Bewegung und Stillstand, Setzen und Aussetzen. Die räumliche Anordnung und die Art und Weise wie sich der Körper der Performerin im Raum bewegt, schaffen ein Unbehagen gegenüber natürlichen und ökonomischen Optimierungsprozessen. Sie werfen die Frage auf, was uns als wachsende und zerfallende Organismen, als Wirbeltiere, als Menschen und als Individuen in unseren Lebenszyklen verbindet und was uns trennt und unterscheidet.

Lina Hermsdorf arbeitet mit Performance, Installation und Film und schafft in ihren prozesshaften, zeitbasierten Werken Situationen, in denen der Körper in seiner An- und Abwesenheit im Mittelpunkt steht. Ihre narrativen Werke untersuchen die veränderte Wahrnehmung von Leben durch Technologie und setzen sie in Bezug zu den Bedeutungsebenen von organischen und produzierten Materialien, Lebenszyklen und Optimierungsprozessen. Ihre Skripte basieren häufig auf biografischen Elementen, die sie gemeinsam mit ihren Performer*innen im Arbeitsprozess entwickelt. In Auseinandersetzung mit Kybernetik und biologischen Phänomenen gibt sie Raum für ein nicht-anthropozentrisches Denken, das die Dichotomien klassischen humanistischen Denkens wie Natur und Kultur oder Mensch und Tier in Frage stellt.

DORTMUNDER KUNSTVEREIN

Lina Hermsdorf (*1985 in Hamburg, lebt und arbeitet in London) studierte zunächst bei Prof. Heiner Goebbels Angewandte Theaterwissenschaften in Gießen und war anschließend u.a. in der Tanzlabor Residency im Mousonturm Frankfurt (2014), arbeitete mit Tino Sehgal (Tate Modern) und Xavier le Roy (TANZ LAB) zusammen. Nach ihrem Studium der Bildenden Kunst an der Frankfurter Städelschule bei Peter Fischli war sie mit ihren konzeptuellen räumlichen Arbeiten und Performances international an Ausstellungen beteiligt, u.a. beim Performance Art Festival London (2016), Flat Time House London (2017) oder am Kunstverein Braunschweig (2018).

Jessie Jing (*1991 in Malaysia, lebt in London) ist eine malaysisch-chinesische Performerin, Tänzerin und Autorin. Neben vielfältigen Beteiligungen an internationalen Projekten vor allem in Hong Kong, England und Frankreich, absolviert sie derzeit ein Aufbaustudium der Choreografie am Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance in London.

Being A Vertebrate entsteht mit freundlicher Förderung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, pbb Stiftung Deutsche Pfandbriefbank München, 10 Jahre Dortmunder U, Hellweg – die Profibaumärkte sowie des Kulturbüros der Stadt Dortmund.

Herzlichen Dank an Dario Riccardo Valenzano vom Max-Planck-Institut Köln für Biologie des Alterns für die Unterstützung sowie an die Firma SanLight GmbH, Bludenz (Österreich) für die freundlich zur Verfügung gestellten Gewächshauslampen.

DORTMUNDER KUNSTVEREIN

PROGRAMM

MI, 2. SEPTEMBER, 18:30 UHR:

WORK IN PROGRESS

Mitten im Ausstellungsaufbau ermöglichen wir gemeinsam mit Lina Hermsdorf und Jessie Jing einen Blick in das Making-of, stehen für Fragen und ein Gespräch zur Verfügung. Für Mitglieder und Förderer des Kunstvereins.

DO, 3. SEPTEMBER, 19:00 UHR

ERÖFFNUNG & PERFORMANCE

Begrüßung: Marion Edelhoff (Vorsitzende)

Einführung: Rebekka Seubert (Künstlerische Leiterin)

Performance: Lina Hermsdorf und Jessie Jing

SA, 5. SEPTEMBER, 14:00 UHR

ERÖFFNUNG & PERFORMANCE

SO, 19. SEPTEMBER, 16:00 – 21:00 UHR

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

zu jeder vollen Stunde im Rahmen der 20. Dortmunder DEW-21 Museumnacht

Genauere Informationen unter

https://www.dortmund.de/de/freizeit_und_kultur/museen/museumsnacht/start_museumsnacht/index.html

SA, 27. SEPTEMBER, 15:00 UHR

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG

Kuratorinnenführung mit Rebekka Seubert

Anmeldung unter info@dortmunder-kunstverein.de erforderlich.

DO, 8. OKTOBER, 19:00 UHR

LA DERNIÈRE SÉANCE #14

→ Veranstaltung in englischer Sprache

19 Uhr: DIALOGISCHE FÜHRUNG durch die Ausstellung im Dortmunder Kunstverein, mit Rebekka Seubert und dem Biologen Dario Riccardo Valenzano (Max-Planck-Institut, Köln)

20 Uhr: FILMVORFÜHRUNG im Kino im Dortmunder U: Donna Haraway: *Story Telling For Earthly Survival* (OV, 81 Min) ein Film von Fabrizio Terranova

Anmeldung unter kleinerfreitag@stadtdo.de erforderlich.

SO, 11. OKTOBER, 16:00 UHR:

FINISSAGE + AUSSTELLUNGSGESPRÄCH

Gespräch zwischen Lina Hermsdorf (Künstlerin) und Janina Loh (Institut für Philosophie, Universität Wien), moderiert von Rebekka Seubert

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 13 - 18 Uhr

DORTMUNDFR KUNSTVEREIN

Samstag und Sonntag 11 - 16 Uhr
sowie nach Vereinbarung